

Swingerhotel Oase der Lust

Swingerhotel Oase der Lust

Eva Arados

Impressum

Copyright: © Eva Arados
Oktober 2023/Bookmundo
Swingerhotel Oase der Lust © Eva Arados
ISBN: 978 - 978-9-4037-1162-1

Cover © elbefoto - Fotolia.com

Covergestaltung: Eva Arados

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne
Zustimmung des Verfassers unzulässig. Anfragen zur
Genehmigung per E-Mail an:
EvaArados@gmail.com

Inhalt

Heiße Nacht im Swingerclub	5
Hemmungslos im Swingerclub	61

WIDMUNG

Dieses Buch widme ich allen Menschen, die Sex
und Erotik genießen können.

Heiße Nacht im Swingerclub

»Wahnsinn. Ist ja geil.« Jacqueline sah sich gerade eine Webseite auf ihrem Monitor an. »Das hast du noch nicht gesehen!« Begeistert klickte sie sich durch die Informationsseiten. Durch einen Tipp in einem Forum erhielt sie diesen Link, den sie auch sofort angeklickt hatte.

Genau so etwas suchte sie als Überraschung für ihren Partner und auch für sich selbst.

Seit vier Jahren waren sie nun verheiratet und liebten sich wie am ersten Tag. Nur der Sex, den fand sie ein wenig einfallslos. Zwei, drei Stellungen, mehr hatten sie bisher nicht. Sie traute sich anfangs auch nicht, ihre Wünsche zu äußern. Doch was sie nun auf diesen kleinen Videos sah, raubte ihr fast den Verstand. *Das wäre genau mein Ding. Ob Vincent mitmachen würde? Es käme auf einen Versuch an,* beantwortete sie die Frage selbst. So wie sie ihn einschätzte, kam er sicher mit. Es würde sicher auch lustig werden.

Sie schickte eine E-Mail zur Buchungsanfrage für das nächste Wochenende ab. Laut der Internetseite konnte man nicht nur einen Abend

dort verbringen sondern auch übernachten. In kleinen Ferienwohnungen mit erotischem Ambiente. Sie freute sich wie ein kleines Kind und nahm sich vor, noch einen Stadtbummel durch die Lingerien in Düsseldorf zu machen, um sich neue, verführerische Dessous zu kaufen. Fröhlich löste sie sich von dem Bildschirm und malte sich schon einige heiße Stellungen mit Vincent aus. Vielleicht in diesem Whirlpool ... Sie dachte an die erotischen Bilder, die sie soeben gesehen hatte.

Jacqueline wartete noch auf die Reservierungsbestätigung und als diese nach zwei Tagen in ihrer Mailbox war, konnte sie es gar nicht mehr erwarten, es ihrem Mann zu berichten. Als Vincent von der Arbeit nach Hause kam, bestellten sie sich etwas bei ihrem Lieblingschinesen und das bedeutete jedes Mal eine Überraschung. Vincent hakte nach: »Was gibt es denn heute so Besonderes? Es hat doch niemand von uns Geburtstag?!«

»Das, mein Schatz, erfährst du gleich. Lass uns erst einmal essen.«

Obwohl sie es beinahe nicht mehr aushielt und es ihm am liebsten direkt erzählt hätte, behielt sie ihre Pläne für das Wochenende noch für sich.

Denn mit vollem Magen war Vincent umgänglicher.

Da klingelte der Lieferant auch schon und brachte das bestellte Essen.

Sie machten es sich im Wohnzimmer bequem, und Jacqueline hörte sich an, was Vincent alles über seinen Arbeitstag in der Versicherung erzählte. Als sie fertig gegessen hatten, holte Jacqueline ihre bereits ausgedruckte Buchungsbestätigung hervor und legte sie ihm vor die Nase.

»Holland? Du hast uns ein Wochenende in Holland gebucht?« Verwundert blickte Vincent sie an.

»Lass dich überraschen. Es wird ein ganz besonderes Wochenende, sieh dir mal die Webseite des Hotels an.«

Vincent schnappte sich sein Laptop und tippte schon die Adresse ein. Ein kurzer Blick auf ein, zwei Seiten und schon grinste er über das ganze Gesicht.

»Ein Erotikhotel für Paare. Wie geil ist das denn?« Er freute sich, dass Jacqueline eine so offene Beziehung führen wollte. »Wie kommst du denn darauf? Ich war noch nie ...«

Jacqueline nahm seine Hand. »Ich habe das auch noch nie gemacht, aber schau mal hier.« Sie

klickte auf eine weitere Seite des Hotels. »Sieht das nicht spannend aus?«

»Wow. Macht es dir auch nichts aus, wenn ich mit einer anderen ...?« Unschlüssig sah er sie an.

»Wenn es dir andersherum auch nichts ausmacht? Wir können beim ersten Mal ja erst mal zuschauen und nur unter uns ...«

Er nickte. Das war ihm auch lieb. Wäre schon komisch, so zum ersten Mal. Was da wohl für Pärchen hingingen? Angeblich zwischen zwanzig und dreißig Pärchen jedes Wochenende. Viele reisten mit dem Flugzeug an; der Flughafen lag nur eine halbe Stunde Autofahrt entfernt. Die Gäste kamen aus England, Thailand, Frankreich, Deutschland und natürlich auch aus Holland. Das Hotel war scheinbar schon weltweit bekannt. Und es war nur eine Stunde mit dem PKW von ihnen entfernt.

»Tolle Idee, Jacqueline. Was ziehst du denn an, und was soll ich denn mitnehmen?«

Sie gingen ins Schlafzimmer, und Jacqueline deutete auf eine Einkaufsstüte.

»Was *ich* trage, das siehst du erst nächsten Samstag. Aber du könntest doch die hier anziehen, oder?« Jacqueline holte eine schwarze Boxershorts aus der Kommode. »Die steht dir doch so gut. Und

darüber dein neues Hemd mit der schwarzen Hose. Was meinst du?«

»Ja, gefällt mir. Und du? Ziehst du dich aufreizend an?« Die Bilder der Webseite machten ihn jetzt schon scharf.

»Soll ich? Lange habe ich die Sachen sicher doch nicht an.«

»Ja, bitte. Elegant, aber auch sexy.«

Jacqueline spielte schon in Gedanken ihre Kleidung durch. »Da habe ich schon etwas im Auge, das dir sicher gefallen wird.« Sie ging auf ihn zu und küsste ihn.

Er trug sie zum Bett und legte sie sanft auf die Bettdecke.

»Wir können ja schon einmal für nächste Woche üben.« Er grinste und zog sie dabei aus. Ihre Brustwarzen standen schon vor Erregung aufrecht. Er massierte ihre Brüste und flüsterte: »Du hast wohl den ganzen Tag auf den erotischen Webseiten gesurft, oder warum bist du schon so scharf?«

Sie lachte, während sie ihm den Gürtel öffnete. »Ich muss mich doch informieren, was dort alles abgeht. Und ich sage dir, das sieht total angenehm, erotisch, aber auch irgendwie lustig aus. Nichts muss – alles kann, ist dort die Devise.«

»Na, da lass mal sehen, was dort alles kann.« Er spreizte bereits ihre Schamlippen und ließ seine Finger eintauchen. Seine Frau war schon ganz nass. Diese Bilder im Internet schienen sie reichlich stimuliert zu haben. Er stieß seine Finger vor und zurück, wobei Jacqueline vor Lust aufstöhnte. Er drehte sich herum, mit dem Kopf ihrem Unterleib zu und fühlte, wie sie auch schon seinen Penis mit ihren Fingern bearbeitete.

Vincent wurde steif und steifer und stöhnte lustvoll auf.

»Mach weiter, nimm ihn in den Mund, bitte.«

Er beugte sich zu ihr hinunter und ließ seine Zunge in ihrer Scheide wirbeln. Er nahm noch zwei Finger dazu, weil er wusste, wie gern sie das hatte. Er hörte sie stöhnen, während sie ihre Zunge um seinen Luststängel bewegte. Er fühlte, wie sie ihn ganz in ihren Mund nahm und kam fast zur Explosion. Sie bewegte sich immer schneller und versuchte, sich aus seinen Liebkosungen zu winden, doch er ließ sie nicht weg, sollte sie doch ruhig schon zum Orgasmus kommen. Er fände es okay. Ja, er war auch schon fast bereit. Doch da entwand sie sich ihm und wies ihn an, sich selbst auf seinen Rücken zu drehen. Sie wusste, er liebte es, wenn er beim Sex auf dem Rücken liegen konnte. Und sie liebte es, ihm einen zu blasen.